

Newsletter der Heilpädagogischen Fakultät der Universität zu Köln

□ Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,
Mit der 4. Ausgabe zu Beginn des Sommersemesters 2002 scheint sich der Newsletter der Heilpädagogischen Fakultät zu einer festen Einrichtung zu stabilisieren. Dabei zeichnet sich ab, dass ein Reihe von Seminaren besonders aktiv Beiträge liefern. Dies ist erfreulich. Wir möchten aber für die nächsten Ausgaben gerade auch solche Seminare ermutigen, die bisher noch nicht über ihre sicherlich ebenso interessanten Aktivitäten berichtet haben. Ziel des Newsletter ist es schließlich, einen Querschnitt durch die Arbeit der Fakultät zu bieten.

Wir wünschen allen Mitgliedern der Fakultät einen guten Semesterstart.

Rolf Pausch, Bettina Uhlig

□ Aus der Fakultät

Grussworte des Dekans zum neuen Semester

Zum Semesterbeginn möchte ich den Lehrenden und Studierenden der Fakultät ein gutes Gelingen der Lehr-, Forschungs- und Studienarbeit wünschen. Die spannende und teilweise auch spannungsreiche Reformarbeit geht weiter. Ich danke allen Beteiligten für das bisher Erreichte und ich bitte Sie zugleich, gemeinsam und engagiert am weiteren Veränderungsprozess mitzuwirken.

Wir hoffen, dass im Laufe des Sommersemesters verschiedene Berufungsverhandlungen positiv abgeschlossen und vakante Lehrstühle besetzt werden können. Wir freuen uns, dass Frau Prof. Dr. R. Romonath zum 1. März ihre Tätigkeit aufgenommen hat und heißen sie in der Fakultät herzlich willkommen.

Sie freundlich grüßend
Ihr
Walther Dreher
Dekan

Podiumsdiskussion zum Universitätstag am 14. Mai 2002

"Genforschung und Präimplantationsdiagnostik - eine interdisziplinäre Herausforderung", so das Thema einer Podiumsdiskussion, die von der Heilpädagogischen Fakultät anlässlich des Universitätstages organisiert wird. Schwerpunkt soll die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit kontroversen Standpunkten zu Auswirkungen der aktuellen Genforschung sein. Die Moderation hat Prof. Dr. Fengler übernommen.

Podiumsteilnehmer sind: Prof. Dr. Kuntz (Seminar für Allg. Betriebswirtschaftslehre/ WiSo-Fakultät), Prof. Dr. Höfling (Gutachter für die Enquete-Kommission/ Institut für Staatsrecht, Rechtswiss. Fakultät), Prof. Dr. Mallmann (Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Med. Fakultät), Prof. Dr. Dreher (Seminar für Geistigbehindertenpädagogik, Dekan der Heilpäd. Fakultät), Prof. Dr. Tautz (Institut für Genetik, Math.-Naturwiss. Fakultät), Prof. Dr. Brosseder (Seminar für Katholische Theologie und Religionspädagogik, EW-Fakultät), Dr. Heidemann (Philosophisches Seminar, Phil Fakultät).

Die Podiumsdiskussion wird in der Aula des Hauptgebäudes von 16.45 - ca.18 Uhr stattfinden.

□ Aus den Seminaren

Sozialpädagogik auf der Bildungsmesse 2002

Das Team um Prof. Dr. HJ. Buchkremer präsentierte auf der diesjährigen Bildungsmesse die aktuellen Projekte, Forschungsarbeiten und Veröffentlichungen des Fachgebiets Sozialpädagogik unserer Fakultät am Gemeinschaftsstand der Universität zu Köln.

Die Bildungsmesse - als die größte in Europa - folgte dem Motto "Die ganze Welt der Bildung". Gemäß diesem Motto standen die Kooperationsprojekte "Kinder ohne Grenzen" und "Youth in World Practice" der Sozialpädagogik und das P.F.E.I.L. e.V. (Pädagogik für Erlebnis, Initiative und Lernen) im Mittelpunkt der Präsentation: "Kinder ohne Grenzen" versteht sich als ein Weg zu Fremdenfreundlichkeit und Mitweltnachbarschaft. "Youth in World

Practice" erarbeitet mit Jugendlichen berufliche Perspektiven in globaler Verantwortung. Neben diesen und der aktuellen Buchpublikation "Versuchung zum Guten" (Literaturangaben siehe diesen Newsletter), stieß besonders das Rollenspiel "Utopolis", mit dem Kinder und Jugendliche demokratisches Verhalten praktisch einüben können, auf das rege Interesse zahlreicher BesucherInnen.

Insgesamt war die Präsentation auf der Bildungsmesse erfolgreich und öffentlichkeitswirksam. Sie trug dazu bei, den universitätsinternen Austausch anzuregen und zu intensivieren.

Carsten Müller



Prof. Dr. HJ. Buchkremer erläutert dem Rektor der Universität das Rollenspiel "Utopolis" (Foto: Joachim Zielinski)

Aktuell

Gastvortrag

(der Heilpäd. Kunsterziehung/ Kunsttherapie)

am 30.04.02, 18.15 Uhr, H 1

Prof. Dr. Karl-Josef Pazzini

(Uni Hamburg/Institut für Didaktik der Ästhetischen Erziehung - Bildende Kunst)

spricht zum Thema:

"Geniale Epigonen - Kunst als Bildungs- und Wahrnehmungsforschung"

Podiumsdiskussion

(organisiert von der Heilpäd. Fakultät) zum Fakultätstag am 14. Mai, 16.45 Uhr, Aula im Hauptgebäude

zum Thema

"Genforschung und Präimplantationsdiagnostik - eine interdisziplinäre Herausforderung"

"Youth in World Practice" - eine Idee macht Schule

Das Forschungsteam Sozialpädagogik (Lehrstuhl Prof. Dr. Buchkremer) führt in Kooperation mit dem PFEIL (Pädagogik für Erlebnis, Initiative und Lernen) e.V. ein aus EU-Mitteln gefördertes Projekt zur Vorbereitung der beruflichen Integration mit Schülerinnen und Schülern der Klassenzüge 8, 9, 10 der Hauptschule Erkelenz durch.

Die Fördermittel entstammen dem Xenos-Programm, das vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung sowie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gesteuert wird. Verfolgt wird das Ziel, Maßnahmen, die sich gegen Ausgrenzung und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft richten, mit Ansätzen gegen Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Rassismus sowie gegen die

Benachteiligung von Frauen zu verbinden.

Der Förderzeitraum erstreckt sich von September 2001 bis September 2004.

"Youth in World Practice" will Schülerinnen und Schülern vor ihrer jeweiligen Berufsausbildung Arbeits- und Wirtschaftszusammenhänge im regionalen und internationalen Raum deutlich machen. Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen, die insbesondere Frauen und arme Länder in weltwirtschaftlichen Zusammenhängen betreffen, sollen aufgedeckt werden. Eigene Möglichkeiten der beruflichen Integration sollen praktisch erfahren und reflektiert werden.

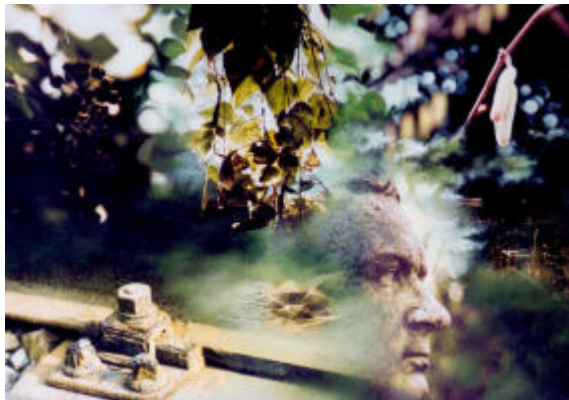
Für die Vermittlung sind fünf Projektstationen vorgesehen: Ende November startet das Projekt mit einem gruppendynamischen Auftakt sowie einer direkt anschließenden berufspraktischen Arbeitsphase. Es folgen vorbereitete Exkursionen in Betriebe und Handelshäuser, zwei SchülerInnen-Betriebspraktika und praktische Unterrichtseinheiten im Ausland. Hierbei bildet der Unterricht in der Schule die Basis. Dieser wird in Kooperation von LehrerInnen und ProjektmitarbeiterInnen konzipiert und durchgeführt.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen für die Weiterentwicklung der schulischen Curricula nutzbar gemacht werden.

Stefanie Debiel

Neue Ausstellung in der Studiogalerie I

Frau Ursula Feltgen-Fißler, Innenarchitektin, stellt bis Juni 2002 in den Räumen der



Studiogalerie I (im Flur Psychologie und Psychotherapie, Klosterstraße 79b, 1. Stock rechts) aus. - Der Ursprung jeden Bildes ist eine Fotografie. Die Fotos werden als Farbkopien aufgebracht und in mehreren Schritten so lange bearbeitet, bis Oberfläche und Inhalt ein vollkommen neues, eigenständiges Bild ergeben. Ein Computer-Bildbearbeitungsprogramm wird nicht verwendet. Die Bilder sind verkäuflich.

Christine Schultz

Forschungsgemeinschaft: "Das körperbehinderte Kind" e.V.

Am 14.02.02 besuchte der Rektor der Universität, Prof. Dr. Küpper, die Beratungsstelle für Kommunikationshilfe für schwerstbehinderte Menschen.

Die Beratungsstelle wurde im Jahr 2000 unter

Leitung von Dr. H. Sevenig gegründet (Stellvertretung K.J. Faßbender). So konnte langjährige Grundlagenforschung im Rahmen der Forschungsgemeinschaft und des Seminars für Erziehung und Rehabilitation für Menschen mit Körperbehinderung in anwendungsorientierte Forschung überführt werden. Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung der Forschungsgemeinschaft "Das körperbehinderte Kind" e.V. (An-Institut der Universität zu Köln).

Ziel ist es, Menschen mit Kommunikationsbeeinträchtigungen Hilfen zur Kommunikation im weitesten Sinn, einschließlich der sprachlichen und nichtsprachlichen Verständigung zur Verfügung zu stellen. Da es sich meist um schwerstbehinderte Menschen handelt, fallen hierunter auch Hilfen zur Kontrolle des Umfeldes und zur Inanspruchnahme moderner Informationstechnologien. Angestrebt wird eine optimale Selbständigkeit und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Die Zielgruppe umfasst Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Tätigkeiten der Beratungsstelle beinhalten therapeutische, pädagogische und psychologisch-therapeutische Leistungen, die sowohl angebahnt als auch mobil aufsuchend erbracht werden.

Entsprechend der Aufgabenstellung setzt sich das Team zusammen: Dr. H. Sevenig, Dipl. psych. und Psychotherapeut, K.J. Faßbender, Dipl. Pädagoge, C. Schmülling, Dipl. Heilpädagogin, B. Schipper, Verwaltungsfachkraft. Ständig arbeiten auch Praktikantinnen und studentische Einzelförderer in der Beratungsstelle.

Finanziert wird die Beratungsstelle durch Drittmittel. Eine Refinanzierung über

Kostenträger wird angestrebt. Hier wurde unter Federführung der Beratungsstelle die Bundesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen für Kommunikationshilfe (BAG BKOM) gegründet, die international tätig ist. Sowohl inneruniversitär wie hochschulübergreifend und mit ausseruniversitären Einrichtungen bestehen Vernetzungen und werden Synergieeffekte genutzt. Besondere Bedeutung wird der Öffentlichkeitsarbeit beigemessen. Ausstellungen, Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen und Expertentreffen werden regelmäßig initiiert.

Die jährlich erscheinenden Tätigkeitsberichte dokumentieren die Arbeit der Beratungsstelle.

Dr. H. Sevenig

Mittwochsforum um Prof. Dr. Lauth

Am 30. Januar 2002 fand eine weitere Veranstaltung des Mittwochsforums der Arbeitsgruppe Lauth statt; das Thema war: "Tiefgreifende Entwicklungsstörungen am Beispiel Autismus". Referenten waren Frau Prof. Dr. Beate Sodian (München) und Herr Dipl.-Psych. Claus Lechmann (Köln). Das Thema fand großes Interesse bei den eingeladenen Fachkollegen im Kölner Raum.

Das nächste Mittwochsforum findet am 15. Mai 2002 statt.

Promotion in Sprachbehindertenpädagogik

Im Seminar für Sprachbehindertenpädagogik hat die wissenschaftliche Mitarbeiterin Lilli Jedik ihre Promotion abgeschlossen. Ihre Dissertation verfasste sie zu dem Thema "Die Russlanddeutsche Migration in der Sprachbehindertenpädagogik - Geschichtlich-theoretischer Hintergrund und praxisrelevante Forschungsergebnisse für das sprachbehindertenpädagogische Handlungsfeld durch konfrontierende Sprachanalyse".

Publikationen

Buchkremer, Hansjosef/Culp, Werner/Debiel, Stefanie/Emmerich, Michaela/Müller, Carsten: Versuchung zum Guten - Teil 1: Spurensuche. Aachen: Wissenschaftsverlag Mainz 2001

Fischer, Klaus/Holland-Moritz, Holger (Redaktion): Mosaiksteine der Motologie. Hoffmann-Verlag: Schorndorf 2001

Heinen, Norbert/ Lamers, Wolfgang (Hrsg.): Geistigbehindertenpädagogik als Begegnung. Düsseldorf: Verlag selbstbestimmtes Leben 2000. Eur 17,40.

Fröhlich, Andreas/ Heinen, Norbert/ Lamers, Wolfgang (Hrsg.): Schwere Behinderung in Praxis und Theorie - ein Blick zurück nach vorn. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik. Düsseldorf: Verlag selbstbestimmtes Leben 2001. Eur 17,40

Wichelhaus, Barbara/Uhlig, Bettina (Hrsg.): Lernchancen im Kunstunterricht. KUNST+UNTERRICHT. Sonderheft. Friedrich-Verlag: Seelze 2000

Impressum

Der Newsletter der Heilpädagogischen Fakultät erscheint je nach Verfügbarkeit von Beiträgen und Notwendigkeit in etwa zweimonatigem Abstand. Er wird herausgegeben durch die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät, dessen Mitglieder (Jürgen Bellingrath, Dr. Klaus Fitting-Dahlmann, Dr. Udo Kullik, Dr. Susanne Nußbeck, Dr. Rolf Pausch, Dirk Rohr, Britta Schmidt, Bettina Uhlig) auch als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Redaktion/Layout Rolf Pausch
Bettina Uhlig

Auflage 500 Exemplare

Beiträge, die für den Newsletter bestimmt sind, sollten nicht mehr als 1 "Schreibmaschinen"-Seite umfassen und Hinweise auf weiterführende Informationen und Ansprechpartner enthalten.

Die Beiträge werden als Word-Datei per E-Mail (subject: Newsletter) oder auf Diskette erbeten an:

Dr. Rolf Pausch (pausch@uni-koeln.de) und
Bettina Uhlig (betuhlig@hp.fak.uni-koeln.de)

Den Newsletter finden Sie auch als PDF-Datei auf den Webseiten der Heilpädagogischen Fakultät unter
<http://www.uni-koeln.de/hp-fak/>

Prause, Manuela-Carmen: Musik und Gehörlosigkeit: therapeutische und pädagogische Aspekte der Verwendung von Musik bei gehörlosen Menschen unter besonderer Berücksichtigung des anglo-amerikanischen Forschungsgebietes. Dohr: Köln 2001. Eur 39,90